

## „Von wegen plattes Land! Flensburg rauf und runter“

### Was macht die Wanderung aus, was ist das Besondere?

Flensburg mit seiner einmaligen Lage an der eiszeitlich geprägten Flensburger Förde zählt zu den denkmalreichsten Städten Schleswig-Holsteins.

Die Stadtwanderung führt auf die grünen Höhen am Sandberg, von Adelby hinunter in die östliche Altstadt von Jürgensby, auf dem Kapitänsweg an die Hafenspitze, weiter durch das Kompagnietor in die westliche Altstadt mit ihren Kirchen, Kaufmannshöfen, die eine Blütezeit als Hafen- und Handelsstadt verdeutlichen, hinauf auf die westliche Höhe und wieder hinab zum Südermarkt, von wo man über die Rote Straße den Start- und Zielpunkt erreicht.

### Wegebeschreibung

Vom Bahnhof Flensburg, der in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts im eindrucksvollen Stil der Heimatschutzarchitektur gebaut worden ist, viele seiner ursprünglichen Funktionen verloren hat, brechen wir durch den vor dem Bahnhof liegenden Park zu unserer Wanderung auf.

Wir wandern auf dem aufgeschütteten Gelände eines ehemaligen Mühlenteiches, woran die Namen der Straßen Am Mühlenteich und Mühlendamm erinnern. Am nördlichen Ende der Parkanlage queren wir die Straße und gehen auf der rechten Seite des Mühlendamms weiter bis zur Straße Munketoft. Am Restaurant St. Knudsborg queren wir die Straße und steigen auf dem Hillig-Water-Gang hinauf zur Kanzleistraße, wo wir links ab an der Löhmann-Schule vorbei zur Schulze-Delitzsch-Straße gelangen. An der Kreuzung nehmen wir rechts ab unseren Weg. Etwa auf der Höhe der Haltestelle Schulze-Delitzsch-Str. führt ein Fußweg rechts ab in Richtung Campus Universität. Der Weg führt durch ein Kleingartengelände. Wir bleiben geradeaus auf dem Weg, nun in Richtung Jarplund - Weding. Zur Rechten sehen wir bald den Komplex des Hochschulcampus. Wir bewegen uns aber immer noch auf einem reizvollen Wanderweg. Zur Linken findet sich bald ein versteckter kleiner See, aus dem verschreckt Enten auffliegen.

Wir gelangen an den Sünderuper Weg, biegen links ab und nehmen dann den ersten Fußweg rechts ab. Wir folgen dem Weg, dann an einem Regenauffangbecken links ab. An einem Fußballfeld bleiben wir auf dem Wanderpfad rechts ab.

Wir gelangen an die Straße Adelbylund, überqueren diese, nehmen am Wiesenzaun den schlecht gepflegten Saumpfad links ab entlang der Wiese. Wer es nicht



so beschwerlich haben will, kann auch den Fußweg parallel zur Osttangente nehmen, um dann über den Lustgartenweg zur Adelbyer Straße zu gelangen.

Wir erreichen über den Fußpfad einen Querweg, über den wir links ab den Preesterbarg und weiter geradeaus den Oskar-Struve-Weg erreichen. Hier am Beginn des Kirchsteiges zur ehemals zuständigen sehenswerten Kirche von Adelby wenden wir uns rechts ab, gehen über den

Hof der wunderschönen Gutsanlage Kleinadelbylund und gelangen an die Einmündung des Lustgartenweges auf die Adelbyer Straße. Wir folgen der Adelbyer Straße links ab bis zur Straße Adelbykamp, über die wir zur Glücksburger Straße gehen. Hier wenden wir uns rechts ab, erfreuen uns an den teilweise respektablen Häusern von 1911.



An der nächsten Straße links ab, der Mommsenstraße, führt uns der Weg an der Käte-Lassen-Schule vorbei, benannt nach der berühmten Künstlerin, wo wir eine kurze Pause einlegen.

Weiter geht es, vorbei an Einfamilienhäusern, von denen zwei von Wanderfreunden bewohnt sein müssen, denn an ihren Pforten sind die Schilder des Gendarmstien und des Kölner Weges vom Westerwald-Verein angebracht.

An der nächsten Kreuzung folgen wir weiter der Mommsenstraße bis zur Bismarckstraße, die wir überqueren und schräg links in den Erlenweg eintauchen. Aber vorher bewundern wir den Bau der Goethe-Schule von 1919/27 im Stil der Heimatschutzarchitektur. Der Bau mit seiner stattlichen Kuppel bildet auf der östlichen Höhe Flensburgs wie ein Stadtschloss ein markantes Sichtzeichen.



Wir genießen das Grün am Erlenweg. Steil abwärts fällt der Moränenhang zur Johannis- und St. Jürgen-Straße. Von der Großen St. Jürgen-Treppe hat man einen großartigen Blick auf die Stadt mit der Förde und den die „Stadtkrone“ bildenden Gebäuden der Duburg, des Alten Gymnasiums, des Museumsberges, des Landgerichtes und der beiden die Stadt einrahmenden Kirchen St. Marien und St. Nikolai.



Wir bleiben auf dem Erlenweg bis wir auf der Kleinen St. Jürgen-Treppe hinabsteigen zur St. Jürgen-Straße. Die weitgehend hervorragend restaurierten alten Häuser dieser Fischer- und Kapitänssiedlung sind eine Augenfreude. Die mit dem Symbol des Steuerrades gesetzten Zeichen am Weg markieren den „Kapitänsweg“ durch Flensburg.

Wir gehen die St. Jürgen-Straße hinunter,

gehen ein kurzes Stück über Kopfsteinpflaster in die Johannisstraße, besuchen den Margarethenhof. Das Anwesen verdeutlicht die Geschichte als Adelsitz im frühen 18. Jahrhundert, als Zuckerraffinerie der „Westindischen Handlungs-



gesellschaft" im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert, später dann als Eisengießerei bis 1961. Der Brunnen auf dem Hof sprudelt seit Jahrhunderten.

Über den Platz Am Margarethenhof verlassen wir Jürgensby, gelangen an den Hafendamm, überqueren diesen und gehen auf dem Weg Am Kanalschuppen zwischen den Bahngleisen zur Hafenspitze.

Ein munteres Treiben am Yachthafen nimmt uns auf, wir schauen aber auch auf das Gebäude der Polizeidirektion am Norderhofenden 1, das eine bedrückende Geschichte aufzuweisen hat. Im Jahr 1920 war es als Hotel Sitz der Internationalen Kommission zur Überwachung der Volksabstimmung im Grenzland Schleswig, im Mai 1945 wurden hier von den Alliierten die verhafteten Mitglieder der letzten Reichsregierung Dönitz, Jodl und Speer als Gefangene vorgeführt. Von der Geschichtsträchtigkeit der Stadt beeindruckt schlendern wir weiter entlang des Fördeufers bis zum Kompagnietor, wo wir die Straße Schiffbrücke überqueren. Das Kompagnietor hatte drei Funktionen. Es war repräsentatives Stadttor, Stadtwaage und Schiffergildehaus. Am Haus lässt sich auch ablesen, welche Hochwasserstände die Stadt zu erleiden hatte.



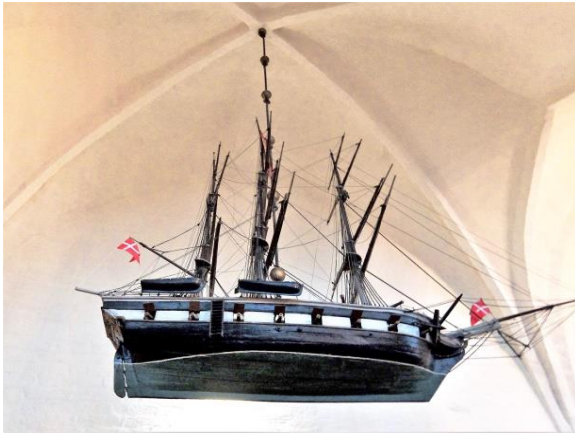
Über die Kompagnie gelangen wir zum Marienkirchhof. Die St. Marienkirche sollte man besuchen. Nicht nur die Fenster der Künstlerin Käte Lassen beeindrucken. Ebenso der Altar von Ringering.

Von der Marienkirche aus besuchen wir einen der letzten Rumfabrikanten, Flensburgs Johannsen-Rum in der Marienstr. 6/8.

Von hier gehen wir zurück durch die Schranken am Nordermarkt. Der Nordermarkt hat seine mittelalterliche Grundform bis heute weitgehend beibehalten. Besonders eindrucksvoll ist der Neptunbrunnen von 1758.

Von der Großen Straße besuchen wir den Kulturhof, einen der zahlreichen Kaufmannshöfe zwischen der Großen Straße und ursprünglich dem Hafen. Wir gelangen auf die Speicherlinie, an der Speicherlinie 34 gelangen wir zum Westindienspeicher, einem fünfgeschossigen Zuckerspeicher des Kaufmanns A. Christiansen.

Von hier gehen wir hinauf zur Großen Straße, besuchen rechts ab die Heiliggeistkirche, heute Hauptkirche der dänischen Minderheit in Südschleswig.



Über den Heiligengeistgang erreichen wir den Nordergraben, schauen auf das Dansk Generalkonsulat, einst für den Getreidekaufmann Hübsch als „Burg Schöneck" in malerischer Hanglage erbaut, ab 1921 dänisches Generalkonsulat. Recht steil bergan führt uns der Christiansengang auf die Höhe des Museumsberges. Vorbei an der bekannten Skulptur „Gerettet" von Adolf Brütt erreichen wir den Alten Friedhof, den ersten kommunalen Friedhof Norddeutschlands. Wir besichtigen den „Löwen von Idstedt", der 1862 auf dem Alten Friedhof



aufgestellt wurde, 1864 als Kriegsbeute nach Berlin transportiert, nach dem Zweiten Weltkrieg nach Kopenhagen gebracht wurde. Heute steht er als Zeichen der Versöhnung wieder an alter Stelle, aber grimmig schaut er immer noch nach Süden. Eindrucksvoller sind die Gräber, die an die beiden deutsch-dänischen Kriege im 19. Jahrhundert erinnern.

Am Südende des Friedhofs verlassen wir diesen an der Reepschlägerbahn, gehen auf dieser weiter bis zum Südergraben, wo wir uns links ab wenden.

Über die Treppe Zum Nikolaikirchhof gelangen wir zur St. Nikolaikirche. Das Gotteshaus beherbergt eine Orgel von H. Ringering und Arp Schnittger.

Der Südermarkt, den wir von hier erreichen, wurde in Zusammenhang mit dem Bau der Kirche angelegt, ist aber nicht mehr so ursprünglich wie der Nordermarkt.

Über den Südermarkt erreichen wir die Rote Straße. Bis 1874 bildete das Rote Tor den südlichen Zugang zur Stadt. An der Westseite der Straße sind charakteristische Höfe und Gebäude des 18./19. Jahrhunderts erhalten, die

besonders reizvoll sind.

Über den Klostergang verlassen wir die Rote Straße, schauen auf die Reste des ehemaligen Franziskanerklosters zum Heiligen Geist, die heute als Alten- und Pflegeheim dienen.

Wir gelangen auf die Dr. Todsens-Straße, queren von hier die Friedrich-Ebert-Straße und stoßen auf das Deutsche Haus. Auch dieser monumentale Bau am Südrand der Stadt deutet auf die deutsch-dänische Geschichte von 1920 hin. Als „Reichsdank für deutsche Treue“ schenkte die Weimarer Republik der Stadt das Deutsche Haus als Kulturzentrum.

Von hier gehen wir beeindruckt von der Fülle an Eindrücken einer jahrhundertalten Geschichte über die Bahnhofstraße zu unserem Start- und Zielpunkt.

**Bundesland:**

Schleswig-Holstein

**Region:**

Kreisfreie Stadt Flensburg

**Wegezuordnung:**

Europäische Fernwanderwege E 1/E 6

Ostseeküstenradweg

Fördersteig

**Start - und Zielpunkt:**

Bahnhof Flensburg

Am Bundesbahnhof

24937 Flensburg

**Verkehrsanbindung Auto:**

Von der A 7 die Abfahrt 3 Flensburg oder 2 Flensburg-Harrislee nehmen, über die B 199 bis zum Deutschen Haus im Zentrum, von dort zum Bahnhof

**Verkehrsanbindung ÖPNV:**

Von Kiel über Eckernförde bis Flensburg mit RB

Von Hamburg über Neumünster, Schleswig bis Flensburg mit RB

**Rund- oder Streckenwanderung:** Rundwanderung

**Länge:** ca. 8 km

**Geschätzte Dauer:** ca. 3 Stunden

**Markierungszeichen:** keine

**Höhenunterschiede:** tiefster Punkt NN, höchster Punkt 49 m

**Anforderungen:**

steile Passagen: Treppenauf- und -abstiege  
durchgehend kinderwagengerecht : nein

**Besonderer Routencharakter:** Kulturwanderung

**Begehbarkeit:** ganzjährig

**Sehenswürdigkeiten:**

Bahnhof Flensburg  
Goetheschule  
Stadtansicht vom Erlenweg  
St. Jürgen-Treppe  
St. Jürgen-Straße und Gängeviertel  
Margarethenhof  
Polizeidirektion  
Kompagnietor  
St. Marien-Kirche  
Nordermarkt  
Kaufmannshof A. Christiansen  
Heiliggeistkirche  
Dansk Generalkonsulat  
Museumsberg  
Alter Friedhof  
St. Nikolaikirche  
Südermarkt  
Rote Straße  
Kloster zum Heiligen Geist  
Deutsches Haus

**Einkehrmöglichkeiten:**

Restaurant St. Knudsborg  
Munketoft 33  
24937 Flensburg  
Tel. 0461-23680  
Einkehr

Flensbed Hostel & Boardinghouse  
Bahnhofstr. 28  
24937 Flensburg  
[www.flensbed.de](http://www.flensbed.de)  
Einkehr/Übernachtung

Roter Hof  
Rote Str. 14  
24937 Flensburg  
Tel. 0461-5052370  
www.roterhof.de  
Einkehr

Hostel Flensburg  
Zur Exe 24  
24937 Flensburg  
www.hostel-flensburg.de  
Einkehr/Übernachtung

**Hinweis auf Karten:**

Wander- und Freizeitkarte 4 Flensburg - Kappeln  
Maßstab 1 : 50000  
Herausgeber : Landesamt für Vermessung und Geoinformation  
ISBN: 978-3891 302843

Stadtplan Flensburg - Stadt - Land - Fjord  
Maßstab 1 : 12500  
Herausgeber: Flensburg Fjord Tourismus GmbH

**Hinweis auf Wanderliteratur:**

Titel: Fernwanderweg E 1 Deutschland Nord - Von Flensburg bis Hameln  
Verlag: Bergverlag Rother  
ISBN: 978-3-7633-4551-9

Titel: Ostseeküste Schleswig-Holstein  
Verlag: Bergverlag Rother  
ISBN: 978-7633-4425-3

Titel: Zeitzeichen - Architektur in Flensburg  
Verlag: Verlagshaus Leupelt  
ISBN: 978-3-94358 -11-6

Titel: Unsere Ostseeküste - Landschaft und Geschichte  
Verlag: Boyens Verlag  
ISBN: 978-8042-1411-8

Titel : Die deutsche Ostseeküste  
Verlag : Gebr. Borntraeger - Stuttgart  
ISBN : 978-3443-15091-4

**Bilder:** Gerlind Lind

## GPS-Track /Kartenskizze: Stefan Beck

### Ansprechpartner:

Interessengemeinschaft „Wanderbares Schleswig-Holstein“

Wolfgang von Heyer

Kuhlacker 32 a, 24145 Kiel

[www.wanderbares-schleswig-holstein.de](http://www.wanderbares-schleswig-holstein.de)

### Tourismusorganisation:

Touristinformation Flensburg

Nikolaistraße 8 , 24937 Flensburg

Tel. 0461-9090920

[www.flensburg-tourismus.de](http://www.flensburg-tourismus.de)

